

Biotopname Trockenhang innerhalb Einzäunung der Verrieselungsanlage südlich Adamsdorf				TK10 0 5 0 8 - 3 1 3 - 4 0 3 8		Biotop-Nr. 	
Standort /Geologie Sandablagerung der Endmoräne südl. Adamsdorf				Anschluß in TK 			
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland 4 2 0		Gemeinde / Stadt Klein Vielen		Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 9 - 0 4 7 0		Bild-Nr. 	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		6 2 7 4 	
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 04080		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ ND ☐ GLB ☐		NP ☐ FiB ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐			
Hauptcod.		Nebencode					
Code T M S		T M D		B L T		B B J	
% 6 0		2 0		1 5		5	
Vegetationseinheiten TMS Sandgrasnelken-Silbergrasrasen, TMD ruderalisierter Silbergrasrasen, BLT Besenginstergebüsch, einzelne Weißdornbüsche, BBJ einzelne junge Kiefern, junge Traubenkirschen							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Der Trockenhang mit überwiegend Sandmagerrasen der Ausprägung Sandgrasnelken-Silbergrasrasen beginnt bei einer Höhe von 86,1 m üNN und hat bis zu seinem Fuß am nördlichen Verrieselungsbecken einen Höhenunterschied von etwa 8-10 m. Er ist südexponiert. Im mittleren Bereich wächst ein geschlossenes Besenginstergebüsch von oben den Hang zur Hälfte herunter. Einzelne Weißdornbüsche verteilen sich. Parallel zum oberen Zaun wachsen einige junge Kiefern und Traubenkirschen. Die Sukzession beginnt. Am Hangfuß und nach Osten überwiegt ruderalisierter Silbergrasrasen. Er enthält Glatthafer, Rotstraußgras und Landreitgras, die Skabiosenflockenblume sowie Königskerzen u.a. Die eingezäunte Fläche darf wegen Infektionsgefahr nicht betreten werden. Die Verrieselungsanlage ist stillgelegt, jedoch kamen seit der Wende schon Fälle von erneutem Austritt von Fäkalien vor*(Siehe Unterlagen). Ob die Hänge beweidet oder gemäht wurden, ist nicht festzustellen. Ich denke, dass der Standort so mager und südexponiert ist, das bisher dieses nicht notwendig war. Das Biotop wird im Westen von Nadelwald, im Norden von extensivem Grünland, im Osten und Süden von weiteren Flächen der Verrieselungsanlage begrenzt. Das Foto zeigt den ruderalisierten Sandmagerrasen.							
Wertbestimmende Kriterien							
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum				☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☒ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung Sukzession durch Kiefernansiedlung							
							keine Gefährdung ☐
Empfehlung Weitere Ansiedlung von Kiefern verhindern							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 8 - 3 1 3				4 0 3 8											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				k mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				g S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
												Sohlentäl							
gestörter Boden																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
g aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				g Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
				g Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtbache				Silo / Stallanlage							
				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				g Spülfeld / Halde							
								Graben				Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Corynephorus canescens																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Agrostis capillaris				<u>Armeria maritima elongata</u>				Arrhenatherum elatius				Artemisia campestris							
Calamagrostis epigejos				Centaurea scabiosa				Festuca ovina agg.				Galium mollugo							
Hypericum perforatum				Sarrhamnus scoparius				<u>Verbascum cf thapsus</u>											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Crataegus monogyna				Pinus sylvestris															
Angaben zur Fauna																			
Reichhaltige Insektenfauna zu erwarten																			
Verwendete Unterlagen Geol. Oberflächenkarte 1:100 000, *mdl. Angaben Hr. v. Hoff												Datum erste Begehung: 10.11.2006							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: plan4-Münch												Foto: 1		Folgeseiten: 0					